

# DIGITALER MORGENIMPULS



Mittwoch, 28. Januar 2026

Gesicht zeigen für Demokratie

Wer kandidiert in A-Stadt fürs Bürgermeisteramt? Wer lässt sich in B-Dorf für den Gemeinderat aufstellen? Für die Kommunalwahl in Bayern haben die verschiedenen Parteien ihre Wahllisten veröffentlicht. Am 8. März können dann die Wahlberechtigten entscheiden, wem sie ihre Stimme geben.

Damit Demokratie funktioniert, braucht es Menschen, die sich engagieren und bereit sind, sich zur Wahl zu stellen. An manchen Orten war es nicht einfach, genügend Kandidierende zu finden. Das hat auch damit zu tun, dass immer mehr Bürgermeister und Gemeinderäte angefeindet, beschimpft und manchmal sogar bedroht werden. Gerade in den sozialen Medien sind Beleidigungen und Hate Speech an der Tagesordnung. Was kann man dagegen tun?

Die Evangelische Kirche in Bayern hat zur Kommunalwahl eine Initiative gestartet. Unter dem Motto „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ setzt sie sich für einen fairen Wahlkampf ein. Kandidatinnen und Kandidaten der demokratischen Parteien, die Hass und Ablehnung erfahren, sollen unterstützt werden. Wie? Mit einem „Love Storm“. Gegen Hasskommentare soll es Gegenrede geben, ohne aggressiven Ton, aber mit Zuspruch und positiven Kommentaren für die Angegriffenen. Die Evangelische Jugend in Bayern hat dazu ein Netzwerk von jungen Leuten aktiviert, die dem Hass in den Kommentarspalten etwas entgegensetzen.

Daneben gibt es die Social Media Aktion „Gesicht zeigen für Demokratie.“ Auf Instagram oder TikTok posten Menschen ihr Bild mit dem Logo der Aktion und dem Slogan. „Unser starkes Kreuz für Demokratie. Ich bin dabei“.

Demokratie fällt nicht vom Himmel, sondern braucht Menschen, die sich für ihre Grundwerte stark machen. Und da ist jede und jeder von uns gefragt.

Mehr Infos auf dem Instagram Account der EJ Bayern oder auf der Website der Kampagne <https://www.unser-starkes-kreuz.de>

(Susanne Haeßler, Wilhelm Löhe Schule)